Maria Thorgevskaja ist Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. In St. Petersburg geboren, lebt sie seit bald 40 Jahren in der Schweiz. Viele Jahre lang hat sie gemeinsam mit Dan Wiener eigene Theaterstücke produziert. Die beiden wurden mehrfach ausgezeichnet und waren mit ihren Stücken auf Tournee. Häufig haben sie Werke russischer Autor:innen bearbeitet und szenisch umgesetzt. Diese Arbeit setzt Maria Thorgevskaja auch im Rahmen von Lehraufträgen am Slavischen Seminar fort, wo sie mit Studierenden Theaterstücke inszeniert und ihnen dadurch praktische kulturelle und sprachliche Erfahrungen ermöglicht. Seit einigen Jahren veröffentlicht sie zudem literarische Texte auf Russisch in Literaturzeitschriften (u. a. in *Zvezda*) sowie in deutscher Übersetzung (*Wo die Berge das Sagen haben*, Baeschlin Verlag, Glarus).

Мария Тхоржевская - русская актриса, режиссёр и автор. Уже почти сорок лет она живёт в Швейцарии. Многие года она участвовала в театральным постановках вместе с Даном Винером. Часто это были инсценировки русских авторов. Эту же работу Мария Тхоржевская продолжает и в славянском семинаре, где она ставит спектакли, что позволяет студентам набраться языкового и театрального опыта. Последние годы у неё появляются публикации в петербургских толстых литературных журналах „Нева“ и „Звезда“. В Швейцарии в переводе Дана Винера вышла книжка „Wo Berge das Sagen haben“, издательство Baeschlin, Glarus.

Universität Basel
Departement Sprach und Literaturwissenschaften

Osteuropa Forum Basel

Buchvorstellung

Мария Тхоржевская

читает рассказы из своей книги

«Когда закончится война»

Maria Thorgevskaja liest aus ihrem Buch
„Wann ist der Krieg zu Ende?..“
Veranstaltung in russischer Sprache
Deutsche Untertitel für die Lesung



Montag, 14. Dezember um 18:30 Uhr
Apéro im Anschluss
Nadelberg 8, 4051 Basel (1. Obergeschoss)

Inhalt

Wir alle sind erschüttert von den Kriegen und Konflikten, die sich vor unseren Augen abspielen. Wir breiten hilflos die Arme aus und sagen: «Uns fehlen die Worte.»
Als der Krieg begann, wandten sich Zeitungen und Radiosender an Maria Thorgevskaja, eine russisch-schweizerische Schauspielerin, um ihre Einschätzung der Ereignisse zu erfahren. Sie sprach über Schmerz, Scham, Hilflosigkeit, über einen Schock, der einem den Atem nimmt. Doch nach den ersten fünf Interviews begann sie, weitere Anfragen zu diesem Thema abzulehnen. Was lässt sich in zwei Minuten schon sagen? Noch einmal erklären: «Ja, ich bin dagegen»?
Das ist eine wichtige Frage: Wie soll die Kunst auf den Krieg reagieren?
Auch nachdem Maria Thorgevskaja aufgehört hatte, mit Journalistinnen und Journalisten darüber zu sprechen, liess sie das Geschehen in der Ukraine und in Russland nicht los. Sie blieb innerlich mit den Ereignissen verbunden. Ihre Erzählungen beschäftigen sich mit der Frage, was der Krieg mit den Menschen macht, was im Inneren eines Menschen geschieht und warum. Sie besitzt die Fähigkeit, den Schmerz anderer wie ihren eigenen zu empfinden, ohne dabei ihren bisweilen ironischen Blick zu verlieren – und ohne die Hoffnung aufzugeben, dass der Schrecken eines Tages ein Ende haben wird.

Содержание

Мы все ошеломлены войнами и конфликтами, происходящими на наших глазах. Мы разводим руками и говорим: „нет слов".

Когда началась война, газеты и радио обращались к Марии Тхоржевской, русской швейцарской актрисе, чтобы узнать её мнение о происходящем. Она рассказывала о боли, стыде, беспомощности, о шоке, который не даёт дышать. Но после первых пяти интервью она стала отказываться говорить на эту тему. Что можно сказать за две минуты? Заявить ещё раз: „да, я против"?
Это важный вопрос: как должно искусство реагировать на войну?
Отказавшись общаться с журналистами, Мария Тхоржевская не перестала переживать за то, что происходит в Украине и в России, не переставала быть внутри событий. Темы её рассказов: что делает война с людьми, что происходит внутри человека и почему. Она умеет почувствовать чужую боль, как свою, не теряя при этом иногда иронического взгляда и сохраняя надежду, что ужас закончится.